

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 236

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnement:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
 2ter Semester 3.  
 Ausland: Zuschlag des Porto.  
 Es kann nur bei der Post  
 abonniert werden.

**Abonnements:**

Suisse: un an fr. 6.  
 2<sup>e</sup> semestre 3.  
 Etranger: Plus frais de port.  
 On s'abonne exclusivement  
 aux offices postaux.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Preis du numéro 10 Cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Titres disparus (Abhanden gekommene Werttitel). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Situation économique générale du Chili: Rapport du consul général de Suisse, à Valparaiso, M. Luis E. Sinn. — Der ägyptische Schuhwarenimport. — Postal-Orders. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

(Deuxième insertion.)

Par jugement du 27 mars 1906, il est ordonné au détenteur inconnu de cinquante actions de la Société anonyme des Bains chauds de Genève, portant les nos 233 à 282 inclusivement, munies de leurs coupons, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

(W. 31\*) Dumarest, greffier.

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu du titre suivant: Cédule 3% Caisse hypothécaire Fribourgeoise, série G. n<sup>o</sup> 16,284 de fr. 2000, délivrée le 23 mai 1905 à Madame Marie Wieland née Leicht, à Salvagny, avec 10 feuilles de coupons, à l'échéance du 1<sup>er</sup> juin, d'avoir à le produire au Greffe du tribunal du Lac, à Morat, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis; faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Morat, le 12 mai 1906. Le greffier: A. Vonderweid.

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**

„L'URBAINE“, compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Canton de Lucerne. Le domicile juridique est établi chez Monsieur Joseph de Segesser, banquier, à Lucerne.

Canton de Soleure. Le domicile juridique est établi chez Monsieur W. Sieber, à Neu-Solothurn.

Au nom de la compagnie,

(D. 49) Le mandataire général: Henri Fazy.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Bern — Berne — Berna**

Bureau Bern.

1906. 29. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Vereinigte Kander- & Hagneckwerke A. G. in Bern (S. H. A. B. Nr. 384 vom 10. Oktober 1903, pag. 1533) hat in der Generalversammlung vom 30. April 1906 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10 Millionen Franken, eingeteilt in 20,000 auf den Inhaber lautende Aktien. Die übrigen Punkte obgenannter Statuten sind unverändert geblieben.

29. Mai. Inhaberin der Firma L. Enger im Stökacker, Gemeinde Bümpliz, ist Witwe Anna Maria Luise Enger geb. Zürcher, von Erlach, wohnhaft im genannten Stökacker. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Wein- und Bierhandlung im Stökacker, Gemeinde Bümpliz.

29. Mai. Inhaber der Firma P. Wiithrich in Niederbottigen, Gemeinde Bümpliz, ist Peter Wüthrich, von Trub, in Niederbottigen. Natur des Geschäfts: Milchhandlung in Niederbottigen.

29. Mai. Inhaber der Firma Alf. Burren in Niederbottigen, Gemeinde Bümpliz, ist Alfred Burren, von Köniz, in Niederbottigen. Natur des Geschäfts: Brennerei in Niederbottigen.

29. Mai. Die Firma F. Fleuti-Goldschmid, Zigarrenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 226 vom 30. Mai 1905, pag. 901) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Inhaber der Firma Gottfr. Gugger im Stökacker, Gemeinde Bümpliz, ist Gottfried Gugger, von Buchholterberg, wohnhaft im genannten Stökacker, Natur des Geschäftes: Milchhändler im Stökacker, Gemeinde Bümpliz.

29. Mai. Hermann Spahr, Robert Spahr und Anna Rosa Spahr, alle von Herzogenbuchsee und wohnhaft in Bümpliz, haben unter der Firma Geschwister Spahr in Bümpliz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren und Futtermittel. Geschäftslokal in Bümpliz.

29. Mai. Der Inhaber der Firma G. Altvater in Bern (S. H. A. B. Nr. 323 vom 21. September 1901, pag. 1291) hat sein Geschäftslokal und den Wohnsitz nach dem Stökacker bei Bümpliz verlegt; derselbe betreibt dort das Restaurant zum Stökacker, sowie einen Spirituosenhandel.

**Bureau Burgdorf.**

29. Mai. Die Genossenschaft Käsegesellschaft Aeschbach, mit Sitz in Aeschbach im Bimbach, Gemeinde Hasle (S. H. A. B. Nr. 291 vom 21. Oktober 1898, pag. 1213), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Johannes Lehmann als nunmehrigen Präsidenten gewählt: Christian Locher, Landwirt auf dem Grat, Gmde. Hasle. Am Platze des letzteren sodann wurde als Milchfecker gewählt: Jakob Rätz, Sohn, im Schwendeli, Gmde. Hasle. Der Präsident führt kollektiv mit dem Sekretär namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1906. 28. Mai. Die Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth (Aktiengesellschaft) Société d'Electricité Alioth, Compagnie Suisse et Française (Société anonyme) in Arlesheim (S. H. A. B. Nr. 199 vom 16. Juni 1899, pag. 803 und ff.) hat in ihrer Generalversammlung vom 19. März 1906 ihre Statuten revidiert. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

28. Mai. Die Genossenschaft Elektra Diepfingen-Thürnen in Diepfingen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 14. Februar 1903, pag. 225 und Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1797) hat an Stelle des zurückgetretenen Ernst Cleis zum Präsidenten des Vorstandes gewählt: Johannes Wiedmer-Graf, von und in Diepfingen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar namens der Genossenschaft.

**Aargau — Argovie — Argovia**

Bezirk Aarau.

1906. 29. Mai. Inhaber der Firma C. Chollet in Aarau ist Charles Chollet, von Genf, in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Handel mit Industrie-Abfällen. Geschäftslokal: Lagerhäuser der Zentralschweiz.

Bezirk Kilm.

29. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Käsegesellschaft Zetzwil in Zetzwil (S. H. A. B. Nr. 122 vom 23. März 1904, pag. 486) hat an Stelle von Rudolf Plüss zum Aktuar gewählt: Otto Stauber, von und in Zetzwil, und an Stelle von Heinrich Weber zum Kassier: Rudolf Stauber, von und in Zetzwil.

Bezirk Lenzburg.

29. Mai. Die Firma J. Elsner, Bierbrauerei in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 42 vom 5. Februar 1902, pag. 167) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Rheinfelden.

29. Mai. Die Käsegenossenschaft Möhlin in Möhlin (S. H. A. B. Nr. 230 vom 15. August 1896, pag. 948) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Johann Waldmeyer, Gemeindevorstand, von Möhlin; Vizepräsident ist: Job. Schaffner, von Hornussen; Aktuar ist: Gottfried Metzger, von Möhlin; Kassier ist: Xaver Mahrer, von Möhlin; Beisitzer sind: Josef Ignaz Wirthlin, von Möhlin, Johann Waldmeier, Alberts, von Möhlin, und Karl Soder, Wagners, von Möhlin; alle in Möhlin.

**Waadt — Vaud — Vaud**

Bureau de Grandson.

1906. 29. mai. Le chef de la maison H. Baud, à Fiez, est Henri Baud, de Gimel et de Genève, domicilié à Fiez. Genre de commerce: Boulangerie, commerce de farine, maïs, sons; gros et détail.

Bureau du Sentier.

26 mai. Par acte sous seing privé en date du 20 janvier 1906, il a été constitué au Sentier, sous la dénomination Société coopérative de consommation de la paroisse du Sentier, une association régie par le titre XXVII du C. F. O. Elle a repris la suite des affaires avec l'actif et le passif de l'ancienne «Société Coopérative Golisse-Sentier». Son siège est au Sentier. Sa durée est illimitée. Le but est de fournir à ses membres les denrées alimentaires et autres objets de ménage de première nécessité, aux meilleures conditions possibles de qualité et de prix. Les membres de la société sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant à ses engagements. Le capital social est indéterminé. Il se compose de parts nominatives de quinze francs chacune. Il peut être augmenté indéfiniment par l'admission de nouveaux membres ou diminué par le remboursement de parts. La participation de chaque sociétaire au capital social ne peut être inférieure à la valeur d'une part, ni excéder cinq cents francs. Les parts sont transmissibles, mais elles ne confèrent la qualité de sociétaire que si les nouveaux propriétaires ont été agréés par le conseil d'administration. Toute personne si elle en fait la demande par écrit au conseil d'administration pourra être reçue membre de la société. Le conseil décide sur les admissions; il n'est pas tenu d'indiquer les motifs de sa décision. La société est tenue de rembourser les parts aux membres d'adhésionnaires ou exclus, ainsi qu'aux héritiers ou ayants-droits d'un membre décédé, dans le délai de six mois dès la fin de l'exercice courant. Les sociétaires peuvent donner leur démission seulement pour la fin d'un exercice en cours. Ils doivent le faire par lettre chargée adressée au conseil d'administration. Les organes et pouvoirs de la société sont: 1<sup>o</sup> l'assemblée générale des sociétaires; 2<sup>o</sup> le conseil d'administration; 3<sup>o</sup> le comité de direction; 4<sup>o</sup> le comité de surveillance et de vérification des comptes. La société est administrée par un conseil d'administration composée de cinq membres, élus chaque année par l'assemblée générale et

réguliers. Il se constitue lui-même. Le conseil d'administration nommé dans son sein une commission composée de trois membres, chargée de la direction des affaires courantes de la société. Le président et le secrétaire du conseil d'administration ou à la place de l'un ou de l'autre un de ses membres signent conjointement au nom de la société, laquelle est valablement engagée. Les publications émanant de la société se feront au choix du conseil d'administration, dans un organe de publicité. En cas de

dissolution, une fois la liquidation terminée, l'actif disponible sera placé sous la surveillance de la municipalité du Chenit qui le tiendra pendant cinq ans à la disposition d'une société analogue qui pourrait se former dans la paroisse du Sentier, passé ce terme le fonds sera affecté à des œuvres d'utilité publique. Les membres du conseil d'administration sont: D. L. Meylan au Rocheray, président; J. Gôlay, au Sentier, secrétaire; H. Vallon, à l'Orient; W. Nicole, au Sentier; H. Raymond à la Wuarraz.

## Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel.

**Bilanz am 31. Dezember 1905.**

Aktiva.		Passiva.	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,000,000	—	1) Aktien-Kapital . . . . .	10,000,000
2,721,875	—	2) Kapital-Reservefonds:	
54,580,067	90	Bestand am Schlusse	
1,932,500	—	des Vorjahres . . . . .	732,000.—
11,515,347	31	Zuwachs aus d. Ueber-	
4,539,778	75	schusse d. Vorjahres . . . . .	66,000.—
1,184,525	60	3) Prämien-Reserven für	
		a. Lebensversicherung:	
1,538,274	43	1) Kapital-Vers. auf d.	
		Todesfall . . . . .	55,599,802.01
1,432,675	38	2) Kapital-Vers. auf d.	
		Lebensfall . . . . .	7,381,081.70
251,509	85	3) Rentenversicher. . . . .	12,033,248.71
733,167	33	4) Sonstige Versiche-	
242,390	02	rungen . . . . .	26,072.35
—	—	b. Unfallversicherung:	
15,125	—	1) Unfall-Prämien-Re-	
		serve für Vers. m.	
		Prämien-Rückge-	
		währ . . . . .	260,427.49
5,204,643	57	2) Unfall-Renten-Re-	
160,904	28	serve . . . . .	367,718.67
		3) Sonstige Rückge-	
		währ . . . . .	628,146.16
		4) Prämien-Ueberträge für	
		a. Lebens-Versicherung:	
		1) Kapital-Versicher.	
		auf den Todesfall . . . . .	940,031.42
		2) Kapital-Versicher.	
		auf d. Lebensfall . . . . .	—
		3) Rentenversicher. . . . .	—
		4) Sonstige Versich. . . . .	4,353.88
		b. Unfallversicherung . . . . .	514,289.59
		5) Reserven für schweb. Versicherungs-	
		fälle: a. Lebensversicherung . . . . .	119,545.45
		b. Unfallversicherung . . . . .	332,700.—
		6) Gewinn-Reserven der mit Gewinnanteil	
		Versicherten . . . . .	3,815,830
		7) Sonstige Reserven, und zwar:	
		1) Kriegs-Reserve . . . . .	140,000.—
		2) Spezial-Reserve . . . . .	275,000.—
		3) Kurs-Reserve . . . . .	300,000.—
		8) Guthaben ander. Vers.-Unternehmungen	
		9) Sonstige Passiva, und zwar:	
		1) Unerhobene Aktiendividende . . . . .	3,005.—
		2) Guthaben der Kautionschuldner . . . . .	16,684.46
		3) Guthaben Diverser . . . . .	100,400.22
		4) Delcredere-Konto . . . . .	48,711.25
		10) Gewinn: a. Lebensversicherung . . . . .	1,452,974.—
		b. Unfallversicherung . . . . .	136,969.08
95,042,784	42		95,042,784

Die eingestellten Prämien-Reserven sind gemäss den vom Schweiz. Bundesrat genehmigten Rechnungsgrundlagen richtig berechnet.  
Basel, im April 1906.

Der Mathematiker: **Riem.**

### Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:                      Der Vizepräsident:                      Der Direktor:  
**Rud. Iselin.**                      **Herm. La Roche.**                      **Stein.**

## ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen am Rhein.

**Bilanz per 31. Dezember 1905.**

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
7,500,000	—	Aktien-Kapital . . . . .	10,000,000
250,476	57	Kapital-Reservefonds . . . . .	48,057
7,725,582	75	Prämienreserven:	
204,622	50	a. Lebens- und Renten-Versicherung . . . . .	5,268,027
265,911	98	b. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung . . . . .	79,256
399,080	66	Prämienüberträge:	
379,393	42	a. Lebens- und Renten-Versicherung . . . . .	450,084
244,336	71	b. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung . . . . .	334,360
16,938	60	Reserven für schwebende Versicherungsfälle . . . . .	243,515
177,001	63	Gewinnreserven der Versicherten . . . . .	187,433
4,408	56	Spezial-Reserven . . . . .	182,896
21,275	43	Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen . . . . .	123,325
5,832	—	Barkautionen . . . . .	3,908
40,091	54	Sonstige Passiva . . . . .	28,348
		Gewinn . . . . .	255,737
17,204,952	35		17,204,952

Genehmigt in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1906.  
Die in der vorstehenden Bilanz enthaltene Prämien-Reserve ist ohne irgend welche Belastung der künftigen Jahre für gezahlte Provisionen und Organisationskosten berechnet. Die Gesellschaft hat also von der in § 11 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 gestatteten Methode, nach welcher eine Amortisation der Erwerbskosten bis zu 12 1/2 per Mille der Versicherungssumme zulässig ist, keinen Gebrauch gemacht.

In der Generalversammlung vom 26. April 1906 wurde die Dividende für 1905 auf 4 1/2 %, das ist Mk. 11.25 für jede Aktie, festgesetzt.  
Der Jahresbericht kann kostenfrei von der Gesellschaft bezogen werden.

**Die Direktion.**

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Situation économique générale du Chili.

(Rapport du consul général de Suisse, à Valparaiso, M. Luis E. Sina.)

Vers la fin de 1904, la spéculation s'est éparmée de ce marché — Santiago et Valparaiso principalement — par suite de l'état prospère de diverses sociétés industrielles. Le gouvernement, cédant à la pression d'un groupe politique (libéral-démocratique), avait lancé une nouvelle émission de papier-monnaie de 30 millions de piastres, ce qui portait ainsi l'émission fiscale à 80 millions, sous le prétexte que l'émission totale primitive de 50 millions était insuffisante aux besoins du pays et que par cela même, elle maintenait l'intérêt de l'argent à un taux beaucoup trop élevé pour permettre le développement des industries naissantes, de l'agriculture en général et des exploitations minières par dessus tout.

Or, ces 30 millions lancés, quoique avec une certaine prudence sur un marché qui depuis plusieurs années se gouvernait par une émission de 50 millions, exigeaient un emploi ou une inversion; elle se traduisit par une plus grande facilité de crédit et une légère baisse du loyer de l'argent, et il en résulta un développement violent et insusé dans les affaires de bourse qui provoqua quelques mois après (mars 1905) un véritable «Krach», dans lequel sombrèrent pas mal de fortunes péniblement acquises et produisant ainsi une dépression dont la place ne se remet pas tout à fait à cette heure.

Cependant les affaires qui avaient été lancées pendant cette fièvre boursatile furent en grande partie soutenues par leurs initiateurs et le public souscripteur. Les sociétés anonymes pour l'élevage des moutons, basées soit sur l'achat ou la concession gracieuse par le gouvernement, d'énormes étendues de terres incultes et inhabitées, virent affluer les capitaux à leurs caisses, car cette industrie comptait d'heureux antécédents parmi lesquels on peut citer à juste droit la «Sociedad explotadora de Tierra del Fuego» qui est la plus puissante entreprise de ce genre dans l'Amérique du Sud. Le traité de paix avec la République Argentine facilita également la formation d'autres sociétés basées sur des terres limitrophes aux deux pays d'une extension de deux ou 300,000 hectares pour une seule exploitation, ce qui donne une idée de la quantité de bétail qui peut être maintenu ou groupé sur de si grandes étendues de terrain.

Comme ces sociétés sont assez nombreuses et puissantes, on peut s'attendre à ce que la production future de la laine, favorisée par des croisements pour lesquels on importe des béliers des meilleures races anglaises et autres provenances renommées, s'élèvera dans un temps relativement court à un chiffre tel qu'il réglera en partie les prix de l'article sur les marchés d'Europe. La statistique d'exportation de la laine par le Chili donne les quantités suivantes pour le territoire de Magellan ou ces grandes concessions ou ventes de terres viennent d'avoir lieu: pour l'année 1904 kg 5,765,055 et pour le reste du pays pendant la même année: Laine commune 1,215,100 kg; laine mérinos 1,956,940 kg, soit pour toutes les provinces du Chili, moins Magellan, kg 3,172,040, différence en faveur du territoire seul de Magellan kg 2,593,015 sur toute la production du pays; en sorte que la partie australe exporte à elle seule presque le double de la totalité de toutes les autres provinces du Chili.

Disons en passant qu'en dehors de l'industrie de l'élevage des moutons dans la province citée et dont Punta Arenas est le port principal, il en est d'autres qui dérivent de cette exploitation, comme celle des suifs, des cuirs et des viandes congelées; puis des exploitations minières y ont surgi tout récemment, principalement celle des sables aurifères dont on parle beaucoup, trop peut-être; enfin on y aurait découvert de très riches affleurements de cuivre, provoquant dernièrement la formation d'une société au capital de Ls. 400,000. Tout cela me paraît un peu exagéré, de même que les découvertes de gisements diamantifères et autres pierres précieuses; la véritable mine d'or de la province australe du Chili se trouve dans l'industrie de l'élevage des moutons qui a fait ses preuves avec le climat et dont l'avenir est certainement des plus rajeunissants pour ce pays.

En dehors de ce facteur de prospérité pour le Chili, il faut considérer à juste titre, comme l'un des plus importants et immédiats celui de l'industrie salpêtrière qui a trouvé dans la province d'Antofagasta un nouveau champ d'activité, alors que la vie de celle de Tarapacá paraissait devoir limiter considérablement l'exploitation des nitrates de soude et conséquemment les ressources du gouvernement qui retire de ce chef une rente annuelle considérable. De nombreuses sociétés se sont formées pour l'exploitation des concessions dans la province d'Antofagasta, concessions antérieures à 1881, mais dont on ignorait la valeur, et qui récemment on peut dire ont attiré l'attention des capitalistes et des industriels salpêtriers de la province limitrophe de Tarapacá. Il est à remarquer que malgré l'augmentation de l'exportation dans ces dernières années, les prix du nitrate de soude du Chili sont très soutenus sur les marchés d'Europe, ce qui produit une aisance dans cette industrie dont patrons ou propriétaires profitent de même que l'ouvrier.

De tout temps le Chili a été réputé pour sa production de cuivre. Or, ce métal est depuis un certain temps coté à des prix bien soutenus dans les 80 à la tonne. L'avenir de l'industrie cuprifère au pays est très intéressant, car ce prix est fort rémunérateur; elle a donc reçu une impulsion insusée et de nouvelles exploitations surgissent et surgiront par l'affluence des capitaux étrangers au Chili, ce qui paraît immanquable, car ils seront forcément attirés par le développement inévitable de la richesse générale du pays. Le développement des industries de l'électricité sert de garantie aux exploitations du cuivre, pour ce qui est des prix futurs; on peut donc comprendre parmi les facteurs assurés de la prospérité du Chili l'exploitation de ses riches filons de cuivre.

L'argent natif se trouve dans de meilleures conditions de prix sur les marchés d'Europe qu'il y a un an; malgré son bas prix comparativement à celui d'il y a une trentaine d'années, il ne semble guère pouvoir être de nouveau avili, et constituera donc par son exploitation un pourcentage non méprisable dans le total de l'exportation générale du pays. Quoique dans un autre ordre d'idées, mais tendant également au développement de la richesse du pays, il est bon de signaler une foule d'industries de deuxième ordre, lesquelles, si elles ne contribuent pas directement à la richesse par une exportation de quelque importance, en sont indirectement des facteurs inévitables par la barrière presque infranchissable qu'elles ont mise à beaucoup d'articles qui s'importaient encore il y a quelques années. Je citerai: les sucres raffinés, les vins, les conserves de fruits, de légumes, de viandes, les différentes sortes de bières, les allumettes, les bougies, les parquets, les draps ordinaires pour la troupe, etc., etc.; contre tous ces articles les productions similaires étrangères et principalement les européennes ont une rude lutte à soutenir, ayant à vaincre un tarif douanier très protectionniste pour les fabriques indigènes.

Somme toute, le pays se trouve dans une voie de prospérité générale bien marquée, mais il s'agira encore de savoir si la question présiden-

tielle donnera de la stabilité à l'administration future et par conséquent aux affaires commerciales.

**Der ägyptische Schuhwarenimport.** Ein im Handelsmuseum publizierter Bericht des Fachberichterstatters des österreichischen Handelsministeriums, Regierungsrat Dr. Josef Grunzel, über das ägyptische Importgeschäft in Leder und Lederwaren enthält folgende Mitteilungen über den Schuhwarenimport Aegyptens.

Vor allem hat der Verbrauch an Schuhen sehr stark zugenommen; denn die eingeborne Bevölkerung wurde durch die günstigen landwirtschaftlichen Ertragnisse der jüngsten Zeit in ihrer Kaufkraft erheblich gestärkt und befreundet sich mit europäischem Schuhwerk noch leichter als mit europäischen Kleidern. Gleichzeitig hat aber das Schuhmachergewerbe im Inlande so zugenommen, dass der Import fertiger Schuhe stark zurückgedrängt wurde.

Während sich die Verwendung europäischer Schuhe in Aegypten immer mehr ausbreitet, geht der Import zurück, weil die inländische Schuhmacherei sich so entwickelt hat, dass sie dem Import nur noch der Deckung des Bedarfes in Luxusartikeln überlässt. Der Import europäischer Schuhe (exklusive der arabischen Fussbekleidungen, für welche Marokko und die Türkei eine Monopolstellung haben und die eigentlich einen ganz anderen Artikel darstellen) sank von 509,249 Paar für 94,479 L. E. im Jahre 1895 auf 401,312 Paar für 94,724 L. E. im Jahre 1904 und erreichte in den dazwischenliegenden Jahren meist noch viel niedrigere Mengen- und Wertziffern. Erst in den letzten Jahren hat die Einfuhr europäischer Schuhe infolge der günstigen Geschäftslage eine Erhöhung erfahren. Eine interessante Entwicklung zeigt der Durchschnittswert der Ware. Während er in den ersten Jahren zurückging, weil ihn die intensive Konkurrenz der fremden Länder herabdrückte, ist er in den letzten Jahren erheblich gestiegen, nicht etwa deshalb, weil die Konkurrenz nachgelassen hat, sondern deshalb, weil wegen der Inlandkonkurrenz nur bessere Ware aus dem Ausland bezogen wird.

Den Ausfall im Import hat zum grössten Teil die österreichische Schuhwarenindustrie getragen, denn der Importanteil Oesterreichs fiel zunächst von 177,281 Paar für 43,867 L. E. im Jahre 1885 konstant auf 56,739 Paar für 10,924 L. E. im Jahre 1902 und erholte sich erst in der letzten Zeit auf 71,082 Paar für 14,883 L. E. im Jahre 1903 und 78,421 Paar für 17,543 L. E. im Jahre 1904. Den Hauptartikel Oesterreichs bilden jetzt Halbschuhe für Damen, doch werden neuesten Versuche unternommen, das verlorene Terrain wieder zu gewinnen. Viel verloren hat auch Frankreich, welches meist Phantasiartikel für Damen liefert (Import 1904 18,151 Paar für 3477 L. E.) Italien, das im Jahre 1899 noch einen Absatz von 1388 Paaren für 229 L. E. verzeichnete, erscheint nun mit einem grösseren Anteil (1903 20,397 Paare für 3908 L. E., 1904 10,986 Paare für 2548 L. E.). Obwohl nun Italien selbst noch manches liefert, so scheint hier doch eine unrichtige Deklarierung der aus der Schweiz über italienische Häfen exportierten Sendungen vorzuliegen. Die Schweiz ist nämlich jenes Herkunftsland, welches gegenwärtig im Schuhwarengeschäft an der Spitze steht. Nach Aegypten kamen aus der Schweiz an Schuhen: im Jahre 1899 67,389 Paare für 9590 L. E. und im Jahre 1904 145,385 Paar für 25,891 L. E. Sie ist Hauptlieferant für Kinderschuhe geworden, welche zum Preise von Francs 2.50—4.50 pro Paar fob Alexandrien geliefert werden, importiert aber auch alle anderen hierher gehörigen Artikel.

Auch England zeigt eine langsame Steigerung, die auf den höheren Bedarf für Sportzwecke, auf Lieferungen für das Militär und die englische Kolonie zurückzuführen ist. (Import 1903 53,436 Paar für 13,170 L. E., 1904 68,328 Paar für 17,655 L. E.)

Schliesslich macht sich Amerika mit Herrenschuhen besserer Qualität (15—30 Francs pro Paar franko Fabrik) bemerkbar.

Die Detailpreise für die gangbarste Ware in Alexandrien sind im allgemeinen: Damenschuhe, offene Halbschuhe Francs 7,5, solche zum Schnüren 11 Francs, solche gelb 13 Francs, Herrenschuhe mit Gummizügen 12 Francs, solche zum Knöpfen Francs 16,5, solche zum Schnüren, gelb, 15 Francs, solche zum Schnüren, schwarz, 16,5 Francs.

Da die Bevölkerung Aegyptens in hohem Grade kosmopolitisch ist, so ist auch der Geschmack sehr verschieden; am stärksten gehen jedoch Schuhe zum Schnüren, sowohl schwarze als gelbe. Gummizüge bewahren sich im Orient an und für sich nicht. Die Schuhe kommen in Kisten, jedes Paar einzeln in einen Karton gepackt. Gewöhnlich wird mehrmonatlicher Kredit gewährt; Kassazahlung ist selten und dann nur mit hohem Skonto zu erzielen.

**Postal-Orders.** Der Bericht des kantonalen solothurnischen Handels- und Industrievereins über das Jahr 1905 beschäftigt sich u. a. auch einlässlich mit der neuen Einrichtung des Postscheck- und Giroverkehrs. Er macht dabei namentlich auf die ungenügende Zahl der Scheckbüreaux aufmerksam und bringt als Ergänzung des Scheckdienstes die Einführung der sogenannten «Postal-Orders» in Vorschlag. Der Bericht führt aus, dass diese Postal-Orders in England zu enormer Verbreitung gekommen sind. Dieselben sind eine Art Gutscheine, welche den Inhaber berechtigen, den auf dem Gutschein aufgedruckten Betrag bei irgend einer Poststelle des Landes zu erheben. Die Scheine, welche äusserlich die Form eines Schecks haben, können auch bei jeder Poststelle gekauft werden. Sie sind nur für kleine Beträge (bis auf 20 Sh.) bestimmt. Die Gebühren dafür sind niedriger als für Geldanweisungen, was in erster Linie zu der raschen Einbürgerung der Einrichtung beigetragen hat. Sie können für kleinere Zahlungen in Briefen verschickt oder wie eine Banknote in der Brieftasche mitgetragen werden. Herr Nationalrat Köchlin in Basel nannte diese «Postal-Orders» zutreffend Scheck der ärmern Klassen. Nach dem Muster Englands haben auch Frankreich und Belgien sie als sogenannte «Bons de poste» eingeführt.

Der Bericht hält dafür, dass diese Einrichtung in Wirklichkeit dem angestrebten Zweck besser dienen würde, als der Postscheckdienst, wie wir ihn heute haben. Auf jeden Fall aber würden beide Einrichtungen nebeneinander am besten das leisten, was sich das Volk unter der Neuerung eigentlich vorgestellt habe.

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.		19. Mai		26. Mai	
	19. Mai	26. Mai		19. Mai	26. Mai
	a.	a.		a.	a.
Metallbestand	135,495,628	135,517,522	Notenzirkulation	274,775,260	268,059,205
Wechselportef.	88,245,320	81,522,291	Conti-Correnti	10,830,373	10,096,834

A. C. Widemanns  
**Handels-Schule**  
gegründet 1876.

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen.  
Gründlicher Unterricht in allen Handelsfächern  
und den modernen Sprachen.  
Die Schüleraufnahme findet das ganze Jahr hindurch, namentlich aber im  
April und Oktober statt.  
Prospektus gratis und franko.

**Basel**

13, Kohlenberg 13.

**GRIESALP** Station Reichenbach  
der  
Spiez-Frutigen-Bahn  
„Kiental“ Berner Oberland. 1510 m ü. M.  
**Hôtel „Blümlisalp“**  
Staubfreie und windgeschützte Lage. Bürgerliches Haus, gute Küche und  
Keller. Flotte Bedienung, mässige Preise. (1317)  
Ausflüge und Touren: Hexenkessel, Grösschlucht, Pochten- und Dündenfälle,  
Höhtliriglat, Blümlisalp, Oeschinensee, Kändersteg, Mürren etc.  
Es empfiehlt sich den Herren Touristen, Erholungsbedürftigen und  
Reisenden.  
Prospekte gratis. Der Besitzer: **S. Naef-Riat.**

**STEINEN** Kt. Schwyz (570 Meter über Meer)  
Station der Gotthardbahn  
**Kinder-Kurhaus „Waidli“**  
Schönster Ferienaufenthalt im Frühjahr, für schulmüde und erho-  
lungsbedürftige Kinder besserer Stände. Sonnige, staub- u. nebellfreie  
Lage mit prachtvoller Aussicht. Hygienisch vorzüglich eingerichtetes  
Haus. Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Ausgedehnter  
Naturpark. Beste Verpflegung, individuelle Behandlung. — Illustrierte  
Prospekte stehen gerne zur Verfügung. (625)  
Hausarzt: **Dr. med. E. Köchli.** Besitzerin: **Frau A. Camenzind, W<sup>ro</sup>.**

**Privat-Sanatorium**  
**Kappel - Toggenburg**  
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren. Diät-  
kuren. — Mildes Wasserheilverfahren auf wissenschaftlicher  
Basis. — Eigene Massage. — Vorzügliche Kurerfolge bei: Herz-,  
Nerven-, Frauen-, Magen- und Darmleiden; Bleichsucht und Blut-  
armut, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Asthma.  
— **Aufnahme in beschränkter Zahl** —  
**Behandlung chronischer Fälle nach bewährter Methode**  
(1339); **Dr. med. Tr. Betschmann.**

**Electr. Strassenbahn Zürich-Höngg**  
**Generalversammlung**  
Sonntag, 10. Juni 1906, nachmittags 2 Uhr  
im Saale zur Mühlehalde in Höngg  
Traktanden:  
Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1905 und  
Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.  
Geschäftsbericht, Rechnung mit Belegen, sowie die Rechnungsabschiede  
liegen von heute an, in unserem Betriebsbureau in Höngg zur Einsicht auf  
und können ebendasselbst gedruckte Geschäftsberichte mit Rechnung von  
den Herren Aktionären bezogen werden. (1332)  
Am gleichen Orte erfolgt je nachmittags die Ausgabe der Stimmkarten.  
Stimmrechtsausweis können nur gegen Vorweisung der Aktien selbst  
oder genügenden Ausweis über das Eigentumsrecht der Titel bezogen werden.  
Betreffend Stellvertretung verweisen wir auf Art. 7 der Statuten.  
Höngg, den 2. Juni 1906.  
Der Verwaltungsrat.

Waldhaus **Hôtel des Alpes**  
**Flims** Neues, komfortabel eingerichtetes Haus in  
schönster, aussichtsreicher Lage. 50 Betten. Pension  
von Fr. 7 an. Prospekte auf Verlangen.  
Bündner Oberland (926) Besitzer: **Ch. Walther-Garimann.**  
1150 Meter über Meer.

**Liegenschaft**  
zu verkaufen, am Zürichsee liegend, rechtes Ufer, bestehend  
aus einem Doppelwohnhaus mit geräumigen Kellern, freistehender  
Scheune, Trott-, Wasch- und Brauhaus, mit schöner Landanlage  
vor den Gebäulichkeiten und einem zirka 3 Hektaren grossen Ein-  
fang, aus sehr ertragfähigem Wiesland und stark mit Obstbäumen  
besetzt, Acker- und Rebland. Auch gehört genügend Waldung dazu.  
Alles ist in gutem Zustande. Elektrisch, Licht und Kraft er-  
hältlich. Bequeme Tramverbindung mit der 15 Minuten entfernten  
Bahnhstation. Freier Ausblick auf See und Gebirge gesichert.  
Dieses Objekt wird unter günstigen Bedingungen und mit  
oder ohne Fahrhabe verkauft.  
Offerten erbeten unter Chiffre **Z P 4965** an die Annoncen-  
Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (1338)

**A. G. Elektr. Bahn Brunnen-Morschach**  
(Axenfels & Axenstein)  
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag, den 18. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, im obern Saale des  
Restaurant Flora in Luzern eingeladen.  
Verhandlungsgegenstände:  
1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1905  
und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.  
2) Statutarische Wahlen.  
Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Revisorenbericht kann vom  
9. Juni an im Bureau der Bank in Luzern bezogen werden.  
Ebendasselbst, werden vom gleichen Tage an bis zum 16. Juni Eintritts-  
karten zur Generalversammlung, gegen Ausweis über den Aktienbesitz,  
ausgegeben.  
Luzern, den 2. Juni 1906.  
Namens des Verwaltungsrates,  
(1341) Der Präsident:  
**V. J. Kopp.**

**Die Buchdruckerei H. JENT in Bern**  
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.  
Bare und geschmackvolle Ausführung.

**ADELBODEN** Berner  
Oberland  
**Hôtel Beau-Site** (früher Alpenblick)  
Gutgelegenes Haus, modern eingerichtet, mit vielen Verandas.  
Prächt. Aussicht. Elektr. Licht u. Zentralheizung. Das ganze Jahr  
geöffnet. — Prospekte gratis. (1069) Bes.: **Jb. Marmet.**

**Gesucht**  
Für sicher. Unternehmen der Eisen-  
branche, konkurrenzlos, wird ein  
Teilhaber mit zirka (1315)  
**40 bis 50 Mille**  
Einlage gesucht.  
Energischer, tüchtiger Kaufmann,  
der schon in der Eisenbranche ge-  
reist ist, erhält den Vorzug.  
Geft. Offerten unter Chiffre **Z B 5627**  
an **Rudolf Mosse, Zürich.** Agenten  
und Vermittler ausgeschlossen.

**OCCASION**  
Einige gebrauchte  
**Schreibmaschinen**  
mit sichtbarer Schrift, sehr billig  
zu verkaufen. (2087, 8)  
**Jean Steiner & Co., Basel.**

**Zu verkaufen**  
Infolge Neuhaute mein bisheriges (330.)  
**Fabrikgebäude**  
in Oberuster, event. mit Transmission und Elektromotoren, mit  
Antritt Juli. Ausserordentlich vorteilhafte Gelegenheit für kleinern  
Maschinenfabrikanten oder andere verwandte Industrie. Platz bis  
50 Arbeiter. Interessenten werden zur Besichtigung eingeladen.  
**Fritz Wunderli, Maschinenfabrik, Uster.**

Interessiere mich für wirk-  
lich gute, geschützte [209]  
**Neuerungen**  
auf technischem Gebiet, zur sach-  
gemässen Verwertung.  
Offerten unter **Z B 1077** an  
**Rudolf Mosse, Zürich.**

**Patent-Verwertungen**  
**Finanzierungen**  
übernimmt die  
**Patentbank Confidensia (A.G.)**  
Zürich (Schweiz)  
Zweiggeschäfte: London, Brüssel, Berlin,  
Basel, Genf, Lyon.  
**Rudolf Mosse, Zürich-Bern**